

Rede : Wolfgang Meusel, Luisenplatz, 15.03.03

„Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“

Als Clausewitz diesen Satz vor beinahe 200 Jahren niedergeschrieben hat, konnte er in seiner damaligen Welt nur an militärische Mittel denken.

Auf den Punkt gebracht ging es beim offensiven Einsatz einer Armee immer darum, die herrschende Macht in einem fremden Territorium zu vernichten um danach eine neue Macht nach eigenen politischen Vorstellungen wieder aufzurichten.

Daran hat sich bis heute nichts geändert, außer dass analog zur Entwicklung der militärischen Mittel nicht nur die gegnerische Macht sondern in zunehmenden Ausmaß auch das zu erobernde Gebiet zerstört wurde. Dies wurde und wird in der konsequenten Verfolgung der politischen Ziele in Kauf genommen.

Wenn bisher der Einsatz militärischer Mittel vor allem für das Eindringen in das gegnerische Territorium erforderlich war, um die Schlüsselstellen eines politischen und ökonomischem Systems unter Kontrolle zu bringen oder zu zerstören, so ist das heute nicht mehr im bisherigen Ausmaß notwendig.

Heute bedienen sich die Konzern – und Kriegsstrategen durchaus anderer, subtilerer Mittel.

Diese Mittel sind : Weltbank, WTO, GATS, TRIPS und andere...

Internationale Gremien, von keinerlei Wahlen demokratisch legitimiert, erstellen Regeln des Handels mit Dienstleistungen aller Art, und das weitgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Das GATS (General Agreement on Trade in Services) umfasst jede vorstellbare Dienstleistung – incl. öffentlicher Dienste – in Bereichen, welche die Umwelt, die Kultur, natürliche Ressourcen, Trinkwasser, Gesundheitswesen, Bildung, soziale Sicherheit, Transportwesen, Postzustellung und eine Vielzahl von kommunalen Aufgaben betreffen.

Die neuen GATS - Verhandlungen, die nun in der WTO stattfinden, sind derart gestaltet, dass sie die Übernahme der öffentlichen Dienste durch Konzerne noch weiter erleichtern.

- * So stehen die von den Menschen mühsam erkämpften Schutzvorschriften z.B. im Arbeitsrecht oder im Umweltschutz, auf der Abschussliste.
Die jeweiligen Regierungen müssen beweisen, dass alle ihre nationalen Gesetze und Schutzvorschriften auf keinen Fall handelsbeschränkend sind.
- * So werden öffentliche Subventionen – also Steuergelder – dem Zugriff der privaten Dienstleistungskonzerne preisgeben.

Die Hauptprofiteure dieses neuen GATS - Regimes sind eine Gruppe von konzernartig agierenden Dienstleistungsanbietern, die entschlossen sind, ihren globalen Handel auszudehnen und öffentlichen Dienste in private Märkte auf der ganzen Welt umzuwandeln.

Nicht nur, dass die Dienstleistungsindustrien der am schnellsten wachsende Bereich der neuen globalen Wirtschaft sind (wir erinnern uns als es vor Jahren hieß, wir würden eine Dienstleistungsgesellschaft werden), es kristallisieren sich auch die Bereiche Gesundheit, Bildung und Wasserversorgung als die lukrativsten aller Dienste heraus.

Das Gesundheitswesen wird als ein 3.500 Milliarden Dollar-Markt weltweit angesehen, der Bereich Bildung als ein 2000 Milliarden- und der Bereich Wasser als ein 1000 Milliarden-Dollar-Markt jährlich eingeschätzt.

Der Generalsekretär der in den USA beheimateten Columbia - HCA, dem weltgrößten gewinnorientierten Krankenanstaltenkonzern, betont, dass das Gesundheitswesen ein Geschäftszweig darstellt, welcher sich nicht von einer Fluglinie oder von einer Kugellagerindustrie unterscheidet und er erklärt feierlich, jedes öffentliche Spital in Nordamerika vernichten zu wollen.

Investmentfonds wie z.B. Merrill Lynch sagen voraus, dass die öffentliche Bildung in den nächsten 10 Jahren weltweit privatisiert wird, und erklären, dass unsagbare Gewinne in diesem Prozess gemacht werden könnten. Da will auch die deutsche Industrie, wie der Bertelsmannkonzern seinen Teil vom Kuchen.

Konzerngiganten wie Vivendi und Suez Lyonnaise des Eaux aus Frankreich arbeiten Hand in Hand mit der Weltbank, um die Regierungen der 3. Welt zu zwingen, ihre Wasser-versorgungsdienste zu privatisieren.

Im Falle ihrer Umsetzung wird dieses GATS-2000-Programm der Konzerne auf einen frontalen Angriff auf die grundsätzlichen sozialen Rechte hinauslaufen, welche in der UN – Menschenrechtsdeklaration festgeschrieben sind.

Nicht nur, dass ausländische, gewinnorientierte Konzerne in die Lage versetzt werden, einen Zugang zu öffentlichen Geldern zu bekommen, um öffentliche Spitäler und Schulen zu übernehmen, auch Regelungen hinsichtlich Gesundheits- und Bildungsstandards werden durch die globalen Handelsregeln im Rahmen der WTO unterminiert.

Ganze Ketten von ausländischen, profitorientierten Konzernen werden in der Lage sein, in die Bereiche Kinderbetreuung, soziale Wohlfahrt und Gefängniswesen in allen WTO-Mitgliedsstaaten einzudringen.

All unsere Naturparks, unsere natürliche Fauna und altgewachsene Wälder werden zu ökonomisch umkämpften Gebiete werden, weil die weltweit agierenden Konzerne, die „Umweltdienstleistungen“ anbieten, beim Ausbeuten der Ressourcen untereinander wetteifern werden.

Aber was hat das alles mit dem drohenden Krieg zu tun ?

Zunehmend regt sich Widerstand gegen den Ausverkauf !

In Lateinamerika, Brasilien sei als Beispiel genannt , aber auch in Indien.

Und wo der Entzug von Krediten oder die Drohung mit dem Abbruch von Handelsbeziehung nicht wirkt, kann alsbald mit militärischen Mitteln gedroht werden.

Und Länder, die als unsicher für die Umsetzung ökonomischer Interessen gelten, werden diese Mittel auch zu spüren bekommen.

Allerdings – der Widerstand und Hass der Betroffenen gegen diese Politik, ist schlecht für´s Geschäft.

Die menschliche Arbeitskraft, die Ideen der Menschen, ihre sozialen Leistungen, kann man -zumindest nicht auf Dauer - durch Besetzung eines Landes ausbeuten, zur Ware machen.

Deshalb schaffen sich internationale Konzerne ein Handels- und Rechtssystem, welches ihnen den grenzenlosen Zugriff erlaubt.

wir erinnern uns :

„Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“

und sagen heute:

„Der Krieg ist die Fortsetzung der Globalisierung mit anderen Mitteln“

Und die Länder der Dritten Welt...

Für viele dieser Länder ist diese Beeinträchtigung der grundlegenden Menschenrechte nichts neues.

Während der vergangenen 2 Jahrzehnte wurden die Strukturanpassungsprogramme des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank dazu benützt, um viele Regierungen des Südens dazu zu zwingen, ihre öffentlichen Dienste abzubauen und es ausländischen Gesundheits-, Bildungs- und Wasserkonzernen zu ermöglichen, ihre Dienste dort profitorientiert anzubieten.

Unter den vorgeschlagenen GATS - Regelungen werden die Entwicklungsländer einen weiteren Abbau ihres öffentlichen Dienstleistungssektors, Einschränkungen im Aufbau von heimischen Anbietern und die Schaffung neuer Monopole, die von Konzernen des Nordens dominiert werden, hinnehmen müssen.

Durch die dramatisch steigende Marktkontrolle durch ausländische Konzerne, die diese Dienste anbieten, und durch die Bedrohung der Zukunft der öffentlichen Dienste bedeutet die GATS2000-Agenda einen globalen Anschlag auf das öffentliche Eigentum und die Demokratie sowohl im Norden als auch im Süden. Überdies wird der verpflichtende Durchsetzungsmechanismus der WTO sicherstellen, dass dieses Programm nicht nur eingeführt, sondern sich als unumkehrbar erweisen wird.

Die Zeit ist gekommen, um den „GATS-Angriff“ zu stoppen.

Die Friedensbewegung wird zu kurz springen, wenn sie sich nur auf die Verhinderung eines imperialistischen Krieges konzentriert.

Der Kampf um's Öl ist nur ein Aspekt der Aggression.

Es geht um Rohstoffe, die Ware Arbeitskraft und um Absatzmärkte.

Rohstoffe werden mit Krieg erobert, Absatzmärkte und Arbeitskräfte werden durch Handels - Gesetze erobert.

Deshalb sollten wir ein Transparent haben mit der Parole:

„Der Krieg ist die Fortsetzung der Globalisierung mit anderen Mitteln“

Hinweis auf den Reader